

# Entdecke die Türkei!



Verbringe ein Jahr im Land der Vielfalt mit AFS und einem Stipendium der Stiftung Mercator.



Stiftung  
Mercator



# Ein Traum, ein Abenteuer, ein Jahr Türkei!



## Die Idee

Was könnte spannender sein, als ein Jahr in dieser faszinierenden Kultur zu verbringen? Erlebe ein Land im Aufbruch und Umbruch – so europäisch und doch so fremd. Du wirst in eine andere Welt eintauchen, beeindruckende Landschaften sehen, eine fremde Sprache lernen, viele Menschen treffen und Freunde fürs Leben finden. Das verspricht zum einen eine Menge Spaß und zum anderen wichtige Pluspunkte für deine persönliche Entwicklung und deinen beruflichen Werdegang.

**Nutze die Chance, ein Abenteuer zu erleben:** Denn während der Schulzeit ist es noch einfach, für ein Jahr einfach „auszusteigen“. Und was die Zeit danach betrifft: Du entscheidest gemeinsam mit deinen Eltern und der Schule, ob du da weitermachst, wo du aufgehört hast, oder in deine alte Stufe zurückkehrst. Die meisten Schüler schaffen das ohne Probleme.

## Die Fakten

Alles, was du mitbringen musst, ist ein klein wenig Mut und das richtige Alter: Wenn du bei der Abreise zwischen **15 und 18 Jahre** alt bist, kannst du in der **10. oder 11. Klasse** für ein Jahr Erfahrungen machen, die dich prägen und ein Leben lang begleiten werden.

Die meisten Schüler leben bei Gastfamilien in den Regionen Istanbul, Ankara und Izmir. Unser Angebot richtet sich an alle Schüler aus NRW, egal welcher Herkunft. Ob du ein Stipendium bekommst, entscheiden nicht deine schulischen Leistungen, sondern deine Motivation und die finanzielle Situation deiner Familie. Schon kurze Zeit später erfährst du, ob du dabei sein wirst.

# Wir lassen deinen Traum wahr werden.

## Der Weg

Bewirb dich jetzt bei AFS für ein Stipendium der Stiftung Mercator. Als eine der weltweit größten gemeinnützigen Organisationen für Schüleraustausch verantwortet AFS die organisatorische und praktische Umsetzung des Programms und betreut das Auswahlverfahren. Die Stiftung Mercator fördert die von AFS empfohlenen Schülerinnen und Schüler mit einem Teilstipendium.

**iyi yolculuklar**  
Gute Reise

## So geht's

- Bewerbung bei AFS
- Teilnahme an einem Auswahlwochenende
- Bescheid über Teilnahme am Austausch
- Bescheid über Auswahl und Höhe des Stipendiums
- Vorbereitungsseminare mit AFS
- Information über Gastfamilie und Gastschule
- Organisation der Anreise und der Betreuung durch AFS
- Abflug in die Türkei

Alle Interessenten, die sich **bis zum 1. September 2008 bewerben**, haben bessere Chancen auf ein Teilstipendium. Die Bewerbungsfrist endet am **15. Oktober 2008**.



# Das Abenteuer kann beginnen.

Klar, es warten eine Menge Herausforderungen auf dich, aber das Gute ist – du bist nicht allein. Vor deiner Abreise und während deines Aufenthaltes in der Türkei bekommst du alle Unterstützung, die du brauchst.

## Vorbereitungsseminare

Alle Schüler, die ein Austauschjahr in der Türkei verbringen, treffen sich vor der Abreise zu mindestens drei Vorbereitungsseminaren. Die Ehrenamtlichen von AFS versorgen euch dort mit allen wichtigen Informationen zu Land und Leuten und beantworten eure Fragen.

## AFS vor Ort

Gelandet. Und jetzt? Erst mal ankommen. Die ersten Tage verbringst du mit AFS-Teilnehmern aus anderen Ländern in einem Camp und gewöhnst dich ein. Während deines Aufenthalts organisiert AFS Zwischentreffen und manchmal auch Exkursionen zu kulturellen und geografischen Highlights.

## Deine Gastfamilie

Du kannst sicher sein, dass du mit offenen Armen und mit der in der Türkei üblichen Gastfreundschaft empfangen wirst. Deine Gastfamilie verdient natürlich kein Geld an dir, sondern nimmt dich wie ein eigenes Kind bei sich auf. Und auch wenn die Verständigung am Anfang noch schwerfallen sollte – ohne Worte klappt es meistens auch.

## Deine Gastschule

Auch hier erwartet dich viel Neues: ob es die Schuluniform ist, die hier zum Schulalltag gehört, oder spannende Kurse wie „Türkische Literatur“. Im Unterricht wird natürlich Türkisch gesprochen. Am Anfang ist das sicher ungewohnt, wird dir aber von Tag zu Tag leichter fallen. Ob und wie du benotet wirst, entscheidet die Schule.

# Türkei – Land der Vielfalt?

**Gegensätze prägen das Bild dieses Landes – zwischen Europa und Asien, Moderne und Tradition, Metropole und Provinz, Dienstleistungsgesellschaft und Landwirtschaft.**



„Geh doch nach Berlin-Kreuzberg, wenn du die Türkei kennenlernen möchtest. Da findest du genug türkisches Leben“. Diesen Kommentar hört man gerne von Menschen, die glauben, die türkische Kultur zu kennen. Die Wahrheit ist auch, niemand kann sich von Klischees ganz freisprechen. Schließlich haben Döner Kebap, die Ethno-Comedy „Was guckst du?!“ oder politische Kopftuch-Debatten unser Türkei-Bild maßgeblich geprägt.

Wer aber die Türkei besucht und sich auf die dortige Kultur wirklich eingelassen hat, wird feststellen – alles ist ganz anders.

## **Mach dir dein eigenes Bild.**

Im Schulalltag, im Gespräch mit Gleichaltrigen, in deiner Gastfamilie, im Erfahrungsaustausch mit anderen AFS-Schülern – kaum ein Land in Europa verspricht so viel Spannung und Faszination.

# Europa oder Asien?

Seit dem 3. Oktober 2005 steht die Türkei in Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union. Schon Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk war bestrebt, die Türkei nach dem Vorbild verschiedener europäischer Nationalstaaten zu modernisieren. Dabei nimmt der europäische Teil nur etwa 3 % der Fläche ein, der Rest gehört zu Asien.

Etwa 74 % der Gesamtbevölkerung leben in Städten. Zum Vergleich: In Deutschland sind es etwa 88 %.

## Die größten Städte

### Istanbul

Die östlichste Stadt Europas ist sechsmal so groß wie Berlin und eine der größten Metropolen weltweit. Sie erstreckt sich über beide Kontinente und ist das wichtigste wirtschaftliche und kulturelle Ballungszentrum des Landes. In der gesamten Region leben etwa **13 Millionen** Menschen.

### Ankara

In Zentralanatolien gelegen ist Ankara Hauptstadt und Regierungssitz. Etwa **4,5 Millionen** Einwohner leben in der großen Industrie- und Dienstleistungsmetropole.

### Izmir

Mit **3,7 Millionen** Einwohnern ist Izmir die drittgrößte Stadt in der Türkei. Sie verfügt nach Istanbul über den zweitgrößten Handelshafen.



# Alles Döner oder was?

Der Döner ist nicht in Berlin erfunden worden – auch wenn das gerne behauptet wird und Berlin mit ungefähr 1.300 Buden die deutsche Dönerhauptstadt ist. Die hierzulande bevorzugte Version mit Salat und Joghurtsauce tauchte tatsächlich in den 60-er Jahren zuerst in Berlin-Kreuzberg auf.

Wer aber meint, das kulinarische Angebot beschränke sich auf die wenigen in Deutschland üblichen Fast-Food-Gerichte, der täuscht sich. Denn die türkische Küche zählt unter Kennern zu den abwechslungsreichsten der Welt.

Die zahlreichen osmanischen Expansions- und Kriegszüge der Vergangenheit haben die Türken mit verschiedenen (Koch-)Kulturen in Berührung gebracht.

**afiyet olsun**  
Guten Appetit

## Kleines Speisenlexikon

çay: türkischer Tee

ayran: Joghurtgetränk

mercimek çorbası: Linsensuppe

sarma: gefüllte Weinblätter

cacık: Joghurt mit Gurke, Dill, Knoblauch

börek: mit Käse oder Hackfleisch gefüllter Blätterteig

gözleme: dünner, crêpantiger Pfannkuchen mit Hackfleisch oder Käse

güveç: Schmort Gemüse mit Fleisch und Eintopf

sütlaç: kalter Milchreispudding

baklava: Blätterteig mit Nüssen in Sirup

Dabei lernten sie allerlei fremde Gerichte, Zutaten, Kräuter, Gewürze und Zubereitungsarten kennen und integrierten diese in ihre eigene Küche.

Übrigens: Erfunden wurde der Döner 1867 in Bursar am Marmaris-Meer.

# Alles nur Klischee?

Ihr könnt es euch bereits denken – die typische Türkei gibt es nicht. Teilweise scheinen die Gegensätze unvereinbar. So haben die Lebensumstände eines in einer westtürkischen Großstadt lebenden Türken nicht viel zu tun mit der Situation eines ostanatolischen Bauern. Hier sieht man Frauen im dunkelblauen Zweiteiler ihrem Job nachgehen – dort tragen sie ihre Kleidung in vier Schichten übereinander und Kopftücher.

Viele Klischees betreffen auch das religiöse Leben. Fest steht: Der Islam, nach dem Christentum die zweitgrößte Religion weltweit, prägt bis heute die Moralvorstellungen und damit auch das Alltagsleben in der Türkei. Was viele aber nicht wissen – die Türkei ist kein islamischer Staat.

Das Land ist der Verfassung nach laizistisch, d.h. Religion und Staat sind per Gesetz getrennt. Das erklärt auch, warum Frauen in öffentlichen Gebäuden kein Kopftuch tragen dürfen, auch wenn diese Tatsache immer wieder sehr kontrovers diskutiert wird.





## Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

Weitere Infos zur Stiftung Mercator unter  
[www.stiftung-mercator.de](http://www.stiftung-mercator.de)



## AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

Seit 60 Jahren ermöglicht AFS Jugendlichen aus Deutschland, ein Jahr in einem anderen Land zu verbringen, eine neue Sprache zu lernen und eine neue Kultur zu erforschen. Inzwischen ist AFS zu einer der größten Organisationen für Schüleraustausche weltweit geworden. In fast 60 Ländern sind etwa 120.000 ehrenamtliche Helfer für den gemeinnützigen Verein aktiv. Allein in Deutschland arbeitet AFS derzeit mit über 3.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern. AFS finanziert sich durch Teilnahme- und Vereinsbeiträge, Spenden und Stiftungsgelder sowie öffentliche Mittel. AFS ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und wurde von der UNESCO für seinen Einsatz für Völkerverständigung und Kulturaustausch ausgezeichnet.

AFS legt besonderen Wert auf die Qualität seiner Programme. Deshalb werden die Erfahrungen der Programmteilnehmer sehr umfangreich ausgewertet, um die Programme laufend zu verbessern.

# Typisch türkisch?



Von wegen Kebap-Connection – was du schon immer über die Türkei wissen wolltest.

Bitte wende dich in allen Fragen an AFS:

→ **Beratung und Betreuung**  
Daniel Kober  
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.  
Telefon: 02841 6022551  
Mobil: 0172 4175751  
E-Mail: [daniel.kober@afs.org](mailto:daniel.kober@afs.org)

→ **Bewerbungen**  
AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.  
Postfach 50 01 42  
22701 Hamburg  
[www.afs.de](http://www.afs.de)